

Fach Französisch BM 2

BM 2	1. Sem.	2. Sem.	Total
	100	100	200

Lehrmittel

abc DELF B2 200 exercices, CLE INTERNATIONALE, Marie-Louise PARIZET
ISBN: 978-209-038174-0

Zusätzliche Lehrmittel

Les clés du nouveau DELF B2, Editions maison des langues, ISBN (Klett): 978-3-12-529264-2

Réussir le DELF B2, A. Baptiste, R. Marty, didier, ISBN: 978-2-278-06450-2

Réussir le nouveau DELF-NIVEAU B2, Constantin TEGOS, Penny Ange, Ed. Tegos, ISBN: 960-8268-12-5

Lerngebiete und fachliche Kompetenzen

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Vernetzungen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
1. Rezeption	1/2		Die Lernenden können		
1.1 Hörverstehen und Seh- / Hörverstehen		15	<ul style="list-style-type: none"> – in überblickbaren Sachinformationen über alltags- oder berufsbezogene Themen die Hauptaussagen und Einzelinformationen erkennen (z.B. technische Anleitungen zur Bedienung von Geräten verstehen oder die Hauptpunkte von Radionachrichten erfassen) – Reden oder Gespräche vorwiegend aus dem eigenen Fachgebiet verstehen, wenn deutlich und in der Standardsprache gesprochen wird 	<ul style="list-style-type: none"> – Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Freizeit, Schule usw. geht – Hauptinformationen von Radio- oder Fernsehsendungen über aktuelle Ereignisse und über Themen aus meinem Berufs- oder Interessengebiet entnehmen – Französische Filme und Lieder verstehen – Durchsagen an öffentlichen Orten (Bahnhof, Flughafen, Bank, Post), Ansagen auf dem Anrufbeantworter, Gespräche an Rezeption, Verkehrshinweise verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> – abc DELF B2 – Seite 7 - 29
1.2 Leseverstehen		10	<ul style="list-style-type: none"> – vertraute Texte nach gewünschten Informationen durchsuchen, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen 	<ul style="list-style-type: none"> – Alltags- und Berufstexte verstehen – Private und formale Briefe verstehen – Werbung, Zeitungsanzeigen, einfache Berichte, Gebrauchsanweisungen und Grundzüge von Fachartikeln verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> – abc DELF B2 – Seite 51 - 99

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Vernetzungen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
2. Mündliche Produktion und Interaktion	1/2		Die Lernenden können		
2.1 Mündliche Produktion		15	<ul style="list-style-type: none"> – eine gut verständliche Aussprache pflegen und die wichtigsten phonetischen Regeln richtig anwenden – mit dem zur Verfügung stehenden Wortschatz in Alltagssituationen leicht zögernd oder mithilfe von Umschreibungen zurechtkommen – Themen aus ihren Interessen- bzw. beruflichen Spezialgebieten zusammenhängend präsentieren und Nachfragen beantworten 	<ul style="list-style-type: none"> – Sich vorstellen – Reisesituationen im Sprachgebiet bewältigen – Eine Geschichte erzählen oder die Handlung eines Buches oder Films wiedergeben und meine Reaktionen beschreiben – Kleine Vorträge halten 	<ul style="list-style-type: none"> – abc DELF B2 – Seite 137 - 141
2.2 Mündliche Interaktion			<ul style="list-style-type: none"> – ein breites Spektrum einfacher sprachlicher Mittel (Wortschatz, Redewendungen, Strukturen) so flexibel und korrekt einsetzen, dass sich die Lernenden ohne allzu störende Pausen der Situation und dem Gegenüber angepasst ausdrücken – an Gesprächen und beruflichen Besprechungen über vertraute Themen teilnehmen, persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen austauschen – zielorientiert kooperieren, an Dienstleistungsgesprächen (Begriff gemäss GER) teilnehmen und dabei die eigene Meinung und Reaktion begründen und erklären – Interviews führen, indem sie detailliertere Informationen einholen und Aussagen zusammenfassen – auch weniger routinemässige Situationen mündlich bewältigen (z.B. erklären, wenn etwas problematisch ist, oder sich beschweren) 	<ul style="list-style-type: none"> – In einfachen zusammenhängenden Sätzen sprechen, um Erfahrungen und Ereignisse oder Träume, Hoffnungen und Ziele zu beschreiben – Kurz Meinungen und Pläne erklären und begründen – Ohne Vorbereitung an Gesprächen über Themen teilnehmen, die vertraut sind, die persönlich interessieren oder die sich auf Themen des Alltags (Familie, Hobbys, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse, Erinnerungen, Projekte) beziehen – Die Gesprächsabsichten des Gegenüber verstehen und darauf in angebrachter Weise reagieren 	<ul style="list-style-type: none"> – abc DELF B2 – Seite 138 – Activité 5 - Activité 50

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Vernetzungen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
2.3 Sprachmittlung / Mediation (Begriff gemäss GER): mündlich aus der eigenen oder der Zielsprache Sprachmittlung / Mediation (Begriff gemäss GER):			<ul style="list-style-type: none"> – wichtige Aussagen zu Themen von persönlichem oder aktuellem Interesse (z.B. den Wetterbericht oder technische Anweisungen) anderen Personen, je nach Situation, in der eigenen oder der Zielsprache mit einfachen Formulierungen oder mithilfe von Umschreibungen, erklärend weitergeben 	<ul style="list-style-type: none"> – Rollenspiele (Rezeptionist / Kunde; Arbeitskollegen) – Fragen aufgrund eines erarbeiteten und vorgestellten Themas beantworten 	<ul style="list-style-type: none"> – abc DELF B2 – Seite 138 – Activité 5 - Activité 50
3. Schriftliche Produktion und Interaktion	2		Die Lernenden können		
3.1 Schriftliche Produktion		15	<ul style="list-style-type: none"> – die Regeln der Rechtschreibung und Textgestaltung so anwenden, dass die Texte verständlich sind – zu vertrauten Themen einfache, zusammenhängende Texte verfassen – kurze Berichte in einem üblichen Standardformat schreiben, um Sachinformationen weiterzugeben und Handlungen zu begründen 	<ul style="list-style-type: none"> – Kurze einfache Aufsätze zu verschiedenen Themen aus Interessengebiet verfassen – Erfahrungsberichte schreiben – Eine Geschichte erzählen – Im eigenen Sachgebiet Informationen zusammenfassen, darüber berichten und Stellung nehmen – Artikel, Kapitel eines Lesebuches, Film, Kunstwerk zusammenfassen – Private und Geschäftsbriefe verfassen 	<ul style="list-style-type: none"> – abc DELF B2 – Seite 163 - 173 – Activité 5 - Activité 50
3.2 Schriftliche Interaktion			<ul style="list-style-type: none"> – in Briefen und Mitteilungen einfache Informationen von unmittelbarer Bedeutung austauschen – Notizen mit einfachen Informationen schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> – Briefe und Mails austauschen 	<ul style="list-style-type: none"> – abc DELF B2 – Seite 163 - 173 – Activité 5 - Activité 50 – Handout der Lehrperson
3.3 Sprachmittlung / Mediation (Begriff gemäss GER): schriftlich aus der eigenen oder der Zielsprache			<ul style="list-style-type: none"> – die wichtigsten Inhalte vertrauter mündlicher und schriftlicher Texte, je nach Situation, in der gemeinsamen oder in der eigenen Sprache mit einfachen Formulierungen oder mithilfe eines Wörterbuches für andere Personen notieren 	<ul style="list-style-type: none"> – Einen Artikel zusammenfassen – Kurze Berichte über Erlebnisse / Erfahrungen verfassen 	<ul style="list-style-type: none"> – abc DELF B2 – Seite 163 - 173 – Activité 5 - Activité 50

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Vernetzungen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
4. Sprachreflexion und Strategien			Die Lernenden können		
4.1 Selbstevaluation	1/2	5	<ul style="list-style-type: none"> – Sprachenlernen mittels Checklisten und Einträgen im Dossier in ihrem Sprachenportfolio evaluieren – mit Hilfe des Sprachenportfolios und mit Unterstützung der Lehrperson Ziele zu ihren sprachlichen Kompetenzen formulieren und Lernschritte planen – über das Erlernen von verschiedenen Sprachen nachdenken 	<ul style="list-style-type: none"> – Europäisches Sprachportfolio: – Neue Kenntnisse und Fertigkeiten in einem Lerntagebuch festhalten 	<ul style="list-style-type: none"> – abc DELF B2 – Seite 139 (münd. Produktion) – Seite 165 (Textproduktion)
			<ul style="list-style-type: none"> – eine Vielfalt von Verstehensstrategien einsetzen (z.B. beim Hören und Lesen Schlüsselwörter erkennen oder Wörter aus dem Kontext erschliessen) – Lesestrategien wie überfliegendes Lesen, selektives Lesen, Querlesen, Vermutungen über den weiteren Textverlauf oder intelligentes Raten gezielt einsetzen – Wörterbücher und elektronische Medien als Lernhilfen adäquat anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> – Nachrichten in den Medien hören und in der Klasse diskutieren – In Enzyklopädien und Fachbüchern recherchieren 	<ul style="list-style-type: none"> – abc DELF B2 – Seite 139 (münd. Produktion) – Seite 165 (Textproduktion) – Homepage verschiedener Fernsehstationen
4.3 Produktionsstrategien	1		<ul style="list-style-type: none"> – mit dem vorhandenen Sprachmaterial kreativ umgehen, um neue Ausdrucksweisen zu erschliessen – den Schreibprozess planen (d.h. mit Textproduktionsstrategien wie Brainstorming, Gliederung der Ideen, Entwerfen und Überarbeiten umgehen) 	<ul style="list-style-type: none"> – Lücken durch Beschreibung kompensieren, Wortfamilien erschliessen und Parallelwörter verwenden – einfache Gedichte oder Lieder paraphrasieren 	<ul style="list-style-type: none"> – Homepage verschiedener Fernsehstationen – Chansons

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Vernetzungen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
4.4 Interaktionsstrategien	1		<ul style="list-style-type: none"> – einfache Gespräche über vertraute oder persönlich interessierende Themen führen – Teile von Gesagtem wiederholen – andere bitten, das Gesagte zu erklären – paralinguistische Strategien wie Mimik, Gestik und Körpersprache bewusst anwenden 	Rollenspiele	Nach Möglichkeit oft
5. Soziokulturelle Merkmale			Die Lernenden können		
5.1 Soziokulturelle Unterschiede und Höflichkeitskonventionen		5	<ul style="list-style-type: none"> – die wichtigsten soziokulturellen Unterschiede (Sitten, Denkweisen, Verhalten) zwischen der fremden und der eigenen Sprachgemeinschaft erkennen und angemessen handeln – die wichtigsten Höflichkeitskonventionen anwenden (z.B. die formalen Anredeformen, korrekte Dankes- und Grussformeln) 	<ul style="list-style-type: none"> – Typische französische Eigenheiten kennen (z.B. Grussformen, Essrituale, Feste) – Französische Sprichwörter und Redewendungen kennen – Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen kulturell unterschiedlichen Umgebungen erkennen – Höflichkeitsform gebrauchen können 	<ul style="list-style-type: none"> – Homepage verschiedener Fernsehstationen – Cansons – Domaines de vin
6. Kultur und interkulturelle Verständigung			Die Lernenden können		
6.1 Persönliches und berufliches Umfeld		15	<ul style="list-style-type: none"> – Erfahrungen aus ihrem gewohnten Umfeld mit Berichten über ähnliche Ereignisse oder Situationen aus fremden Kulturen vergleichen 	<ul style="list-style-type: none"> – Situationen aus Schul- und Berufsalltag (z.B. Schulsysteme, Arbeitszeiten, Öffnungszeiten) vergleichen, Freizeit und Familie anhand von Texten oder audio-visuellen Medien reflektieren – Eine Sprachreise nach Frankreich reflektieren 	<ul style="list-style-type: none"> – Homepage verschiedener Fernsehstationen – Eco Band 2

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Vernetzungen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
6.2 Zeitgeschehen und Medien		cf Gruppe 2	<ul style="list-style-type: none"> – Merkmale der Berichterstattung über Fragen des Zeitgeschehens in den Medien der Zielsprache erfassen und mit der Wahrnehmung der Sachverhalte in der eigenen Kultur vergleichen – die Medienlandschaft in der Zielsprache in ihren Grundzügen verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> – verschiedene Tagesschauen der Romandie und Frankreich vergleichen 	<ul style="list-style-type: none"> – Verschiedene Zeitungstexte aus dem Lehrmittel und aus dem Tagesgeschehen
6.3 Wirtschaft und Gesellschaft			<ul style="list-style-type: none"> – aus dem eigenen Erfahrungsbereich vertraute Organisationsformen in Wirtschaft und Gesellschaft ansatzweise mit entsprechenden Erscheinungen im Bereich der Zielsprache vergleichen – Aspekte der Schweiz als vielsprachiges Land mit unterschiedlichen kulturellen und wirtschaftlichen Eigenheiten in Grundzügen Aussenstehenden vorstellen 	<ul style="list-style-type: none"> – Den eigenen Betrieb erklären – verschiedene Organisationsformen (z.B. AG, Vereine) vergleichen und erklären – Präsentationen oder Berichte zur frankophonen Schweiz (z.B. Wirtschaftssituation, Kultur) erarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> – Verschiedene Zeitungstexte aus dem Lehrmittel und aus dem Tagesgeschehen Eco
6.4 Staat und Recht			<ul style="list-style-type: none"> – die Grundzüge der staatlichen Organisation und des Rechtswesens der Schweiz mit ähnlichen Erscheinungen in Ländern der Zielsprache vergleichen 	<ul style="list-style-type: none"> – Schweizerische Eidgenossenschaft mit der Republik Frankreich vergleichen 	<ul style="list-style-type: none"> – Homepage verschiedener Fernsehstationen – Eco Band 2
6.5 Wissenschaft, Umwelt und Kultur			<ul style="list-style-type: none"> – Analogien und Unterschiede in der Medienberichterstattung zu Fragen von Wissenschaft, Umwelt und Kultur erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> – Zeitungs-, Radio- und Fernsehsendungen zu Themen der Wirtschaft, Umwelt und Kultur verstehen – Unterschiede in der Medienberichterstattung des Landes erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> – Homepage verschiedener Fernsehstationen – Eco Band 2

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Vernetzungen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
6.6 Literatur und andere Künste			<ul style="list-style-type: none"> – kürzere literarische Texte, Comics und Lieder lesen und beschreiben sowie persönliche Reaktionen darauf formulieren – Beispiele aus bildender Kunst und Film nach Anleitung beschreiben sowie Beobachtungen und Eindrücke dazu formulieren – Werke im gesellschaftlichen und geschichtlichen Umfeld einordnen 	<ul style="list-style-type: none"> – kürzere literarische Texte, Comics und Lieder lesen und beschreiben – Besonderheiten der französischen Kultur kennen (Feste, Bräuche, Sport, frankophone Persönlichkeiten etc.) 	vgl. Gruppe 2 unten
6.7 Dokumentation interkultureller Erfahrungen			<ul style="list-style-type: none"> – z.B. mithilfe des Europäischen Sprachenportfolios (ESP) interkulturelle Erfahrungen persönlicher oder beruflicher Natur dokumentieren 	<ul style="list-style-type: none"> – ESP ausfüllen 	

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen	Schulinterner Lehrplan
1. Rezeption		20	Die Lern- und Teilgebiete sowie die fachlichen Kompetenzen folgen generell dem Muster von Gruppe 1, jedoch dem Niveau nach GER B2 angepasst	<ul style="list-style-type: none"> – Radio- und Fernsehsendungen, Filme, Filmtrailer, Werbung für Bücher – Meldungen und Durchsagen im öffentlichen Bereich, Interviews mit Arbeitgebern – Kleine Gesprächssituationen aus dem Alltag, z.B. Familie oder Beruf – E-Mails, Briefe, Berichte, Sachtexte – Prospekte, Inserate, Fernsehprogramm, Zeitungsartikel – Fahrpläne, Kinoprogramm, Internet, Lesetexte, Lieder 	<ul style="list-style-type: none"> – abc DELF B2 – Seite 51 - 99
2. Mündliche Produktion und Interaktion		30		<ul style="list-style-type: none"> – Konversationsübungen, Rollenspiele, Dialoge, sich vorstellen – Kurzreferate, Comics, Werbung – Zusammenfassungen, Präsentationen, Film – Über den Alltag berichten – Über Hobbys erzählen – Ferien schildern – Ein vertrautes Thema strukturiert präsentieren – Geleitete Konversation in Gruppen, Diskussionen – Zusammenfassungen von Artikeln 	<ul style="list-style-type: none"> – abc DELF B2 – Seite 137 - 141

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen	Schulinterner Lehrplan
3. Schriftliche Produktion und Interaktion		20		<ul style="list-style-type: none"> – Geschäftsbriefe jeglicher Art: Memos, Reservationen, Bestellungen, Entschuldigungen, Bewerbungen, Beschwerden – Leserbriefe, Zusammenfassungen von Berichten – Zeitungsartikel weiterentwickeln – Aufsätze (180 bis 220 Wörter), E-Mails – Wortschatzübungen, Lückentexte, Grammatikübungen – Arbeit mit einsprachigen und zweisprachigen Wörterbüchern und Onlinewörterbüchern 	<ul style="list-style-type: none"> – abc DELF B2 – Seite 163 - 173 – Activité 5 - Activité 50
4. Sprachreflexion und Strategien	1/2	15		<ul style="list-style-type: none"> – verschiedene Arbeits- und Lern-techniken (z.B. Mind-Map, Notiztechnik, Hörtechniken und Prüfungsaufbau) anwenden und auswerten – Parallelen und Unterschiede zwischen den Sprachsystemen aufzeigen (Wortschatz, Syntax, «falsche Freunde») – Wortarten – Flexion – Wortbildung 	Eco Band 2
5. Soziokulturelle Merkmale	1/2	5		<ul style="list-style-type: none"> – Unterschiede / Gemeinsamkeiten zwischen kulturell unterschiedlichen Umgebungen – Umgangsformen 	

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen	Schulinterner Lehrplan
6. Kultur und interkulturelle Verständigung			Die Lernenden können		
6.6 Literatur und andere Künste Für dieses Teilgebiet gelten die nebenstehenden, im Vergleich zu Gruppe 1, erweiterten fachlichen Kompetenzen	2	10	<ul style="list-style-type: none"> – literarische Texte (Kurzgeschichten, Gedichte, Theaterstücke, Textauschnitte aus längeren Werken) sowie Comics und Lieder von unterschiedlicher Komplexität (Easy Readers bzw. Originaltexte), vorzugsweise aus der zeitgenössischen Literatur, verstehen, einordnen und diskutieren – etwa 3 bis 4 ganze literarische Werke inhaltlich beschreiben und in ihrem gesellschaftlichen, geschichtlichen und kulturellen Umfeld situieren – repräsentative Werke aus bildender Kunst, Film und anderen Künsten beschreiben, einordnen und diskutieren – eigene Beobachtungen zu kulturellen Werken und Phänomenen vorlegen und Interpretationsansätze entwickeln 	<ul style="list-style-type: none"> – Besonderheiten der französischen Kultur kennen (Feste, Bräuche, Weinbau, Sport, berühmte Persönlichkeiten) 	<p>Le petit Prince lesen oder ein ähnliches Werk</p> <p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> – L'étranger, Albert Camus – Vol de nuit, Saint-Exupéry – En attendant Godot, S. Becket Hier könnte man der Frage nachgehen, warum der englischsprachige Becket das Werk auf Französisch schrieb – Le Lotous bleu, Hergé – Monsieur Ibrahim et les fleurs du Coran, E.E. Schmitt

IDAF/IDPA

Die Umsetzung des interdisziplinären Arbeitens erfolgt nach dem schulinternen Konzept. Dieses enthält insbesondere die Grundsätze zu Umfang, Organisation, Betreuung, Bewertung und zeitlicher Aufteilung des interdisziplinären Arbeitens in Fächern aller Unterrichtsbereiche (IDAF) sowie der interdisziplinären Projektarbeit (IDPA).

Abschlussprüfungen

Bemerkungen	Notenbestandteile	Erfahrungsnoten / Prüfungsdauer	Hilfsmittel	Rundung 1	Rundung 2	Gewichtung (Erfahrungsnoten / Prüfungsnoten)	Rundung Fachnote
Schriftliche Prüfung in mindestens einer der beiden Fremdsprachen (Italienisch, Englisch)	Erfahrungsnote	Mittel aller Semesterzeugnisnoten		Ganze / halbe Note		50%	Ganze / halbe Note
	Schriftliche Prüfung	120 Minuten		Ganze / halbe Note	Ganze / halbe Note	50%	
	Mündliche Prüfung	15 bis 20 Minuten pro Person		Ganze / halbe Note			

Berücksichtigung Zertifikatsprüfungen gemäss Leitfadens Berufsmaturität.